

Fussball

Fussball-Hooligan in München verhaftet

MÜNCHEN Die Bundespolizei hat einen international gesuchten russischen Hooligan am Münchner Flughafen festgenommen. Wie die Polizei am Donnerstag mitteilte, hatten die Behörden in Frankreich seit vergangener November nach dem 31-jährigen mit internationalem Haftbefehl gesucht. Er soll während der Fussball-Europameisterschaft 2016 in Frankreich einen britischen Fan schwer verletzt haben. Zum Zeitpunkt der Festnahme sei er gerade auf der Durchreise von Russland nach Spanien gewesen und für einen Zwischenstopp in München gelandet. Wie die Polizei weiter mitteilte, wurde der Mann bereits dem Haftrichter vorgeführt und sitzt im Gefängnis in München. (dpa)

Radsport

Viviani übernimmt die Gesamtführung

ABU DHABI Der italienische Rad-Olympiasieger Elia Viviani aus Italien hat die zweite Etappe der Abu Dhabi Tour gewonnen und die Gesamtführung übernommen. Nach 154 km entlang des Yas Beach setzte sich der 29-jährige vom Team Quick-Step Floors vor dem Niederländer Danny van Poppel und dem deutschen Pascal Ackermann durch. (sid)

Resultateübersicht

Fussball: Europa League, 1/16-Finals. Rückspiele

Am Mittwoch spielten
ZSKA Moskau* - Roter Stern Belgrad 1:0/0:0

Gestern spielten

Lokomotive Moskau* - Nice 1:0 (1:0)/Hinspiel 3:2
RB Leipzig* - Napoli 0:2 (0:1)/3:1
Viktoria Pilsen* - Partizan Belgrad 2:0 (0:0)/1:1
Sporting Lissabon* - Astana 3:3 (1:1)/3:1
Lazio Rom* - FCS Bukarest 5:1 (3:0)/0:1
St. Petersburg* - Celtic Glasgow 3:0 (2:0)/0:1
Dynamo Kiew* - AEK Athen 0:0/1:1
Atlético Madrid* - FC Kopenhagen 1:0 (1:0)/4:1
Villarreal - Olympique Lyon* 0:1 (0:0)/1:3
Sporting Braga - O. Marseille* 1:0 (1:0)/0:3
Salzburg* - San Sebastian 2:1 (1:1)/2:2
Atalanta Berg. - Bor. Dortmund* 1:1 (1:0)/2:3
Arsenal* - Östersund 1:2 (0:2)/3:0
Milan* - Ludogorez Rasgrad 1:0 (1:0)/3:0
Athletic Bilbao* - Spartak Moskau 1:2 (0:1)/3:1

Bemerkung: * = für die Achtelfinals qualifiziert. - Die Achtelfinals finden am 8. und 15. März statt.

Fussball: Schweiz, Challenge League

22. Runde

Wohlen - Rapperswil-Jona	Fr 20.00
Schaffhausen - Wil	Sa 19.00
Servette - Aarau	Sa 19.00
Winterthur - Vaduz	So 16.00
Chiasso - Neuchâtel Xamax	Mo 20.00

1. Neuchâtel Xamax FCS	21	47:22	51
2. Servette	20	33:17	40
3. Schaffhausen	21	39:30	36
4. Vaduz	21	30:28	33
5. Rapperswil-Jona	20	27:26	27
6. Aarau	20	28:31	24
7. Chiasso	21	24:30	21
8. Wil	21	19:30	18
9. Winterthur	21	23:32	16
10. Wohlen	20	25:49	14

Bemerkungen: Chiasso wurden wegen Lizenzvergehens drei Punkte abgezogen. Wohlen steht als Absteiger fest.

Tennis: Turniere im Ausland

Rio de Janeiro (BRA)

ATP-Turnier (1,69 Mio. Dollar/Sand). Achtelfinals: Nicolas Jarry (CHI) s. Albert Ramos-Viñolas (ESP/4) 7:5, 6:3.

Delray Beach, Florida (USA)

ATP-Turnier (622 000 Dollar/Hart). Achtelfinals: Reilly Opelka (USA) s. Jack Sock (USA/1) 4:6, 7:5, 6:3.

Dubai (VAE)

WTA-Turnier (733 900 Dollar/Hart). 2. Runde: Garbiñe Muguruza (ESP/2) s. Catherine Bellis (USA) 6:3, 7:5. - Viertelfinals: Jelena Switolina (UKR/1) s. Naomi Osaka (JPN) 6:4, 6:4. Garbiñe Muguruza (ESP/2) s. Caroline Garcia (FRA/5) 7:5, 6:2. Angelique Kerber (GER/6) s. Karolina Pliskova (CZE/3) 6:4, 6:3. Daria Kasatkina (RUS) s. Jelena Wesnina (RUS) 7:6 (7:5), 6:1. Halbfinals: Switolina (1) - Kerber (6), Kasatkina - Muguruza (2)

Rad Strasse: World Tour

Abu Dhabi Tour (UAE)

2. Etappe, Yas Mall - Yas Beach (154 km): 1. Elia Viviani (ITA) 3:15:30. 2. Danny van Poppel (NED). 3. Pascal Ackermann (GER). 4. Kristoffer Halvorsen (NOR). 5. Caleb Ewan (AUS). 6. Phil Bauhaus (GER). 7. Alexander Kristoff (NOR). - Ferner: 38. Mathias Frank (SUI), alle gleiche Zeit. 107. Kilian Frankiny (SUI) 4:07 zurück. - 137 gestartet und klassiert.

Gesamtklassement (2/5): 1. Viviani 8:03:44. 2. Kristoff, gleiche Zeit. 3. Van Poppel 0:04. - Ferner: 38. Frank 0:10. 114. Frankiny 4:17.

Eishockey: National Hockey League (NHL)

Resultate
Vegas Golden Knights (mit Sbsia/1 Tor/1 Assist) - Calgary Flames 7:3. Chicago Blackhawks - Ottawa Senators 3:2 n. P. Anaheim Ducks (ohne Berra/Erst) - Dallas Stars 2:0.



Squash

Keine Punkte für den SRC Vaduz

VADUZ Für die Vaduzer Squasher gab es im 15 Meisterschaftsspiel in der Nationalliga A gegen Pilatus Kriens «trotz guter Ausgangslage», wie Spielertrainer Davide Bianchetti meinte, keine Punkte - mit 1:3 musste man sich geschlagen geben. Er war es auch, der am gestrigen Abend den einzigen Sieg für die Residenzler einfahren konnte. Sowohl Legionär Jens Schoor, wie auch Michel Haug, der für Roger Baumann (Krankheit) auf Position 3 nachrückte, mussten eine Niederlage einstecken. Knapp war die Partie auf Position vier, wo Patrick Maier aufspielt. Er verlor mit 2:3. «Wir sind etwas enttäuscht, denn es wäre definitiv mehr dringelegen», so Bianchetti nach der Partie. (mm/Foto: MZ)

Pilatus Kriens - SRC Vaduz 3:1
Position 1: Roman Allinckx (SUI 5) - Jens Schoor (GER) 3:1 (11:7, 11:9, 8:11, 11:9).
Position 2: Benjamin Fischer (SUI 6) - Davide Bianchetti (ITA) 0:3 (7:11, 2:11, 6:11).
Position 3: Christoph Züst (SUI 15) - Michel Haug (SUI 32) 3:0 (12:10, 11:1, 11:1).
Position 4: Livio Catenazzi (SUI 77) - Patrick Maier 3:2 (11:7, 9:11, 5:11, 13:11, 12:10).

Squash

David Maier spielt Turnier in Wien



David Maier geht als Topgesetzter in den Wettbewerb in Wien. (Foto: MZ)

WIEN Auf Nachwuchsspieler David Maier wartet nach langer Verletzungspause der nächste Turniereinsatz. Der Akteur des SRC Vaduz nimmt das Austrian Junior Open in Angriff - und geht dabei im internationalen Teilnehmerfeld als Topgesetzter in die Spiele. Die Setzliste lasse natürlich «so einiges» versprechen, meinte Peter Maier vom SRC Vaduz, der in Wien als Trainer und Betreuer dabei ist. Weiter sagte er im Vorfeld des Wettbewerbs: «Ich hoffe, David kann bestätigen, dass er wieder auf einem guten Weg ist.» Nach dem gestrigen Angewöhnungstraining in der österreichischen Hauptstadt, gilt es für Maier und Co. ab heute ernst. Das Austrian Junior Open dauert bis Sonntag. (mp)

Leipzig und Dortmund zittern sich weiter - Nizza scheitert in Moskau

Fussball Der Schweizer Trainer Lucien Favre ist mit OGC Nice nach einem 0:1 auswärts bei Lokomotive Moskau in der Europa League enttäuschend früh gescheitert. Dortmund und Leipzig überzeugten zwar nicht, erreichten dennoch die nächste Runde.

In diesem Jahr wollte Lucien Favre in der Europa League weit kommen. Anders als in der letzten Saison, als er in den internationalen Spielen mehrheitlich Ersatzleute nominierte und Nice schon in der Gruppenphase scheiterte, war der Europacup diesmal für Favre eines der wichtigeren Ziele. Gegen Lokomotive Moskau stand bei Nice in beiden Spielen das beste Personal auf dem Platz. Doch die Franzosen verloren auch im Rückspiel. Das entscheidende Tor erzielte der 33-jährige russische Internationale Igor Denisow schon nach einer halben Stunde. So enttäuschend das frühe Ausscheiden für Nice ist, unerwartet kam es nicht. Mit Lokomotive Moskau erhielt der Neunte der Ligue 1 einen starken Gegner zugelost. Die «Schelesnodoroschniki» («Eisenbahner») führen das heimische Championat



Lange Zeit sah es so aus, als könnte Atalanta Bergamo den Einzug in die nächste Runde schaffen - doch dann fiel das späte Tor für Borussia Dortmund. (Foto: RM)

nach der Vorrunde mit acht Punkten Vorsprung auf den Liga-Krösus Zenit St. Petersburg an.

Leipzig und Dortmund zittern

RB Leipzig qualifizierte sich gegen Napoli trotz komfortablem Vor-

sprung aus dem Hinspiel (3:1) nicht ohne Zittern für die Achtelfinals. Der Bundesligist verlor das Heimspiel gegen den Serie-A-Leader 0:2 und war am Ende noch ein Gegentor vom Ausscheiden entfernt. Der Pole Piotr Zielinski sowie Captain Loren-

zo Insigne trafen für Napoli. Dessen Trainer Maurizio Sarri nominierte diesmal im Gegensatz zum Hinspiel mehrheitlich sein Stammpersonal. Die spielerischen Gewichte verschoben sich dadurch zwar zugunsten der Italiener, zu mehr als einem hübschen Muster ohne Wert reichte es aber nicht.

Bürki hält Weiterkommen fest

Auch das zweite deutsch-italienische Duell endete mit einem erzitterten Weiterkommen des Bundesligisten. Borussia Dortmund stand gegen Atalanta Bergamo bis zur 83. Minute vor dem Ausscheiden, weil Verteidiger Rafael Tolo die Italiener früh in Führung gebracht und den Rückstand aus dem Hinspiel (2:3) wettgemacht hatte. Dann traf der eingewechselte Marcel Schmelzer nach einem Fehler von Atalantas Keeper Etrit Berisha zum 1:1. Für den Serie-A-Mittelfeldclub Atalanta war das Ende auch deshalb bitter, weil er bereits das Hinspiel erst durch ein Tor in der Schlussphase verloren hatte. Damals fiel der entscheidende Treffer der Dortmunder in der Nachspielzeit. Matchwinner für den BVB war nicht nur Schmelzer sondern auch Roman Bürki. Wenige Minuten vor dem Ausgleich verhinderte der Schweizer Keeper bei einem Konter des Serie-A-Clubs gegen Alejandro Papu Gomez das zweite Gegentor, das wohl das Ende der Dortmunder Hoffnungen bedeutet hätte. (sda)

Tennis

Kerber schafft in Dubai den Sprung ins Halbfinale

DUBAI Die frühere Weltranglisten-erste Angelique Kerber (Kiel) ist beim hochklassigen besetzten WTA-Turnier in Dubai wie im Vorjahr ins Halbfinale eingezogen. Die deutsche Topspielerin besiegte die an Nummer drei gesetzte Tschechin Karolina Pliskova mit 6:4, 6:3 und trifft nun auf die topgesetzte Ukrainerin Jelena Switolina. «Wir hatten viele enge Spiele in den letzten Jahren, daher wusste ich, dass es schwierig wird. Ich wollte mich einfach auf mein Spiel konzentrieren, und das hat diesmal gut funktioniert», sagte Kerber, die für ihren Sieg nur etwas länger als eine Stunden benötigte.

Neuaufgabe des Finals von 2016

Das Duell der früheren Weltranglisten-ersten war eine Neuaufgabe des US-Open-Finals von 2016, in dem Kerber nach drei Sätzen ihren zweiten Grand-Slam-Titel gefeiert hatte. Ein Jahr später hatte Kerber in Tokio auch das bis Dubai letzte Aufeinandertreffen gewonnen. (sid)

Tennis

Stan Wawrinka muss in Marseille aufgeben

MARSEILLE Stan Wawrinka musste beim ATP-Turnier von Marseille aufgeben. Der Waadtländer verspürte während des Achtelfinals gegen den Weissrussen Ilja Iwaschka offenbar Schmerzen an seinem operierten linken Knie. Nach einem Freilos in der 1. Runde hatte Wawrinka in Marseille seinen ersten Auftritt am Donnerstagabend. Dieser dauerte nur 54 Minuten. Dann musste der dreifache Grand-Slam-Turniersieger das Handtuch werfen. Er war während der Partie gegen die Nummer 193

der Welt offensichtlich behindert. Der als Nummer 2 gesetzte Lausanner kam nie auf Touren und schien in seinen Bewegungen stark eingeschränkt. Das Comeback des 32-jährigen nach seinen zwei Knieoperationen verläuft harzig. In den letzten Wochen hatte er jeweils gegen einen Spieler jenseits der Top 100 verloren: in Sofia gegen den Bosnier Mirza Basic (ATP 129) und in Rotterdam gegen den Niederländer Tallon Griekspoor (ATP 259). Nun folgte der Forfait in Marseille. (sda)